



Fotosafari, Lagerfeuer und der blaue Stuhl

Ein Kinderwochenende im Meditationshaus Semkye Ling



Geshe Pema Samten verteilt im Tempel Glücksschleifen an die Kinder.

Jedes Jahr im Juni findet im Meditationshaus des Tibetischen Zentrums das beliebteste Kinderwochenende statt. Dieses Jahr waren 60 Mütter, Väter und Kinder angereist, um gemeinsam zu beten, zu spielen und zu philosophieren.

zusammengestellt von Andrea Liebers

An diesem Wochenende im Juni gehört das Meditationshaus des Tibetischen Zentrums den Kindern. Zwischen der morgendlichen Meditation und dem abendlichen Lagerfeuer war für jede Altersgruppe etwas dabei: Gebetsfahnen drucken, Maṇḍalas gestalten, Malas aufziehen mit den Kleinen. Und mit den Größeren ging es auf Fotosafari, aber auch kleine Achtsamkeitsübungen, Geschichten über das Leben Buddhas und Nachdenken über Mitgefühl durften nicht fehlen. Zur Erholung und Entspannung gab es Federball und Fußball und natürlich die „Treckerfahrt“ auf dem weitläufigen Gelände, die jedes Jahr wieder begeistert.

Dieses Jahr war ich als Seminarleiterin zusammen mit meinem Kollegen Stefan Zeeh in Semkye Ling. Wir haben in Heidelberg die Kinderweisheitsakademie gegründet, in der wir mit Kindern über die großen Fragen philosophieren. Genau das wollten wir beim Kinderwochenende ebenfalls tun. Mit den Kindern im Alter zwischen sieben



Die Treckerfahrt auf dem weitläufigen Grundstück erfreut jedes Jahr wieder neu.

und dreizehn versammelten wir uns im Tempel. Schon bei der genaueren Betrachtung des Themas „Zeit“ war den Kindern schnell klar, dass sie mit dem Raum verbunden scheint: Denn Zeit vergeht, und wie könnte sie vergehen, wenn es keinen Raum gäbe, in dem sie sich fortbewegt?

Doch wie bewegt sich Zeit fort? Immer nur in eine Richtung? In derselben Geschwindigkeit? Hält Zeit auch einmal an? Kann man Zeit sammeln, etwa in Bechern?

Richtig spannend wurde es, als wir entdeckten, dass es verschiedene Zeitmöglichkeiten gibt. Schließlich kann man in Gedanken an einen Ort zurückgehen, sich auch in eine vergangene Situation hineinversetzen, was einem aber „in Echt“ gar nicht mehr möglich ist.

Das Fieber, die Wirklichkeit neu zu entdecken, brach vollends aus, als wir in der Vorstellung einen blauen Stuhl in den Tempel stellten. Die Kinder konnten ihn beschreiben, imaginär befühlen, beschnuppern und sich darauf setzen. Was würde geschehen, wenn die Kinder den Eltern erzählten, dass sie im Tempel auf blauen Stühlen gesessen hätten?

Die Kinder erzählten danach so begeistert von den Gesprächen, dass einige Eltern Lust hatten, ebenfalls daran teilzunehmen. So kamen Jung und Alt ins Gespräch. Tatjana Karwath, Mutter von zwei Kindern, war begeistert: „So erlebt man seine sonst manchmal gedankenträgen Kinder ganz anders und taucht gemeinsam in die Welt der Philosophie ein. Ich nehme es als Geschenk, meine Kinder in einem anderen Kontext erleben zu dürfen.“



Freiraum gibt es zum Malen und Fußball spielen.

Bei der Erkundung dessen, was wirklich ‚wirklich‘ ist und wo der blaue Stuhl steht, den man sich nur vorstellt, kamen Denkanstöße und Einsichten, die alle überraschten. Ein inspirierendes Wochenende in wunderbarer Umgebung!

Porrige und Philosophie



Am Freitag war schon volle Action bei uns zu Hause. Meine Mutter hatte noch nichts gepackt. Das war nervig, ich wollte los! Als wir endlich in Semkye Ling angekommen waren, düste mein kleiner Bruder Victor sofort zum Fußball. Wir hatten alle schon ziemlich Hunger. Ich saß neben Maja und Kyra, die auch in meiner Schule sind.

Morgens gab es leckeren Porridge, darauf habe ich mich schon Tage lang vorher gefreut. Am Mittag haben wir im Tempel ein philosophisches Gespräch geführt. Wir haben uns überlegt, was Zeit, Raum und Wirklichkeit für jeden von uns bedeuten. Das war total anstrengend, aber richtig interessant.

Insgesamt finde ich es hier toll, alle sind freundlich miteinander, und das Essen ist super. Geshe Pema Samten hat uns noch viel beigebracht. Er hat eine Geschichte erzählt, in der es um Liebe und Mitgefühl ging, ein Bodhisattva kam darin vor. Ich hätte gern noch mehr darüber erfahren, zum Beispiel, ob der Geshe auch ein Bodhisattva ist.

Bericht von Antonia (12 Jahre)

Interessante Websites

www.Kinder-Weisheits-Akademie.de
www.mit-kindern-wachsen.de
www.buddhakids.de